Großschlächtereien und Konservenfabriken

(Schluß.)

Heutzutage befolgt man nur drei Methoden des Pökelns. Die erste ist das „Sweet Pickle"-Verfahren, bei dem das Fleisch in große wasserdichte Tröge gelegt wird mit einer Mischung, die aus Sohle, Zucker oder einem anderen süßen Stoff und eine kleine Menge salpetersaurem oder salpetrigsaurem Natron besteht. Die Temperatur des Pökelraums ist beständgi zwischen 36 und 40 Grad zu halten. Auf diese Weise pökelt man meist Schinken, „Picnics" (Schulterstücke) und Bauchstücke von mittlerem Gewicht. Das Pökeln dauert 20 bis 75 Tage je nach der Art und dem Gewicht des Stücks und der Stärke des gewünschten Pökels.

Das zweite Verfahren ist das trokkene Salzverfahren, welches bei den schweren und weniger häufig verlangten Stücken verwendet wird. Es besteht darin, daß man Salzschichten zwischen die Fleischschichten streut, wodurch das Fleisch trocken und hart wird, da das Salz die Feuchtigkeit des Fleisches absorbiert.

Die dritte Methode ist das sogenannte Trockenverfahren, das meist für feine Speckorten und andere wenig gesalzene Stücke verwendet wird. Das Fleisch wird sehr fest in wasserdichte Behälter verpackt, und zwischen die Schichten kommt sehr wenig Salz, Zucker und salpetersaures oder salpetrigsaures Natron. Bei dieser Methode wird das Fleisch im eigenen Saft gepökelt.

Das Salz ist notwendig, um das Fleisch zu konservieren und es vor dem Schlechtwerden zu schützen. Der Zucker neutralisiert den Geschmack des Salzes. Das salpetersaure oder salpetrigsaure Natron dient dazu, die anziehende Farbe des Fleisches zu erhalten; es mag aber zur Konservierung des Fleisches beitragen.

Nach dem Pökeln kommt das Räuchern. Der Rauch des brennenden Hartholzes macht das Fleisch nicht nur weit schmackhafter, sondern erhöht auch sein appetitliches Aussehen, indem es ihm eine schöne braune Farbe verleiht, und trägt weiter durch die dünne Schicht, die der Rauch an der Oberfläche des Fleisches ansetzt, zur Erhaltung des Fleisches bei. Wahrscheinlich 89 Prozent des Pökelfleisches wird geräuchert.

Die Herstellung von Schmalz ist ein weiterer wichtiger Betriebszweig der Großschlächtereien. Das Schmalz wird aus Schweinefett zubereitet, und das feinste aus dem sogenannten „Leaf Fat" (Flomen), das als „Leaf Lard" in den Handel kommt. Es gibt verschiedene Methoden zum Auslassen des Fettes; die gebräuchlichsten sind die bei offenem Kessel und unter Dampfdruck. Der Zweck des Schmelzens ist der, die Fette aus den Fleischfasern zu entfernen und ihre Festigkeit zu ändern. Das Verfahren besteht aus dem Kochen, dem Durchseihen und dem Erstarren.

Die Nebenprodukte des Auslassens der Fette sind die Grieben und Abfälle, die als Vieh- und Hühnerfutter von Wert sind.

Die Behandlung der Schlachtrinder, die dem Verfahren mit dem Kleinvieh ziemlich ähnlich ist, weicht beträchtlich von den Methoden der Schweineschlächterei ab.

Die Rinder werden in das oberste Stockwerk des Schlachthofes getrieben und darauf in enge Ställe, wodurch sie durch einen Schlag mit einem schweren Hammer betäubt werden. Sie werden dann an den Hinterbeinen emporgezogen, um gestochen zu werden. Nach dem Stechen werden die Köpfe entfernt und gewaschen, um inspiziert zu werden. Die Körper und die Teile von jedem Tiere werden während des ganzen Verfahrens bis zur Vollendung der Untersuchung in derselben Ordnung gehalten.

Nachdem die Köpfe entfernt worden sind, werden die Tiere auf den Boden gelegt; die Beine werden an den Knien abgenommen, und die Haut wird von den Seiten entfernt, nachdem sie längs der Mitte des Bauches aufgeschlitzt worden sind. Der nächste Schritt besteht darin, daß das Tier vom Boden gehoben wird, damit die Eingeweide entfernt werden, die zur Untersuchung in ein Gefäß getan werden.

Alsdann zieht man die Haut vom Hinterteil ab, und das Tier wird hochgezogen, daß es frei in der Luft schwebt. Jetzt wird die Haut vollständig abgezogen. Nunmehr erfolgt das Durchsägen des Schoßbeins und das Spalten des Rumpfes in zwei Teile mit einem großen Fleischerbeil. Der gespaltene Rumpf wird mit einer Trolley-Bahn fortgeschickt, um gründlich gewaschen und weiter untersucht zu werden. Er wandert darauf in den Kühlraum, wo er 24 bis 36 Stunden lang gekühlt wird. Das ganze Verfahren nimmt etwas mehr als eine Stunde in Anspruch.

Die Fleischchau ist ein wichtiger Teil des Schlachthausbetriebes. In den Betrieben, die zwischenstaatlichen Handel treiben, d. h. die ihre Produkte nicht nur im eigenen Staate, sondern auch in anderen Staaten der Union vertreiben, findet die Inspektion des Fleisches durch Bundesinspektoren statt, und zwar unter der Aufsicht des Bureau of Animal Industry, einer Abteilung des Bundeslandwirtschafts-Departements. Diese Inspektoren sind geschulte Beamte, die sehr gründlich untersuchen. Wenn alle Teile eines geschlachteten Tieres die Inspektion bestanden haben, wird auf eine Anzahl Stellen am Tiere ein kleiner purpurroter Stempel gedrückt. Der Stempel besteht aus einem Kreis, in dem folgende Worte stehen: „U. S. Insp'd & Passed", und dahinter steht die offizielle Nummer, welche die Regierung dem Betrieb gegeben. So gründlich ist diese Untersuchung, daß viele Länder amerikanisches Fleisch ohne weitere Untersuchung an Ort und Stelle zulassen, wenn es schon von der Bundesregierung begutachtet worden ist.

Wie schon erwähnt, findet die Bundesinspektion nur in Betrieben statt, deren Produkte in den zwischenstaatlichen Handel kommen. Das von anderen Packern zubereitete Fleisch wird gewöhnlich von Inspektoren des Staates oder der Gemeinde oder auch von privaten Inspektoren geprüft, deren Anforderungen oft ebenso streng sind wie der Bundesinspektoren.

Jeder kennt die Nebenprodukte der Schlächtereien, wovon die bekanntesten wahrscheinlich Felle, Leim, Knochen und Kunstdünger sind. Es gibt etwa 140 Produkte, die man mit Recht Schlächtereiprodukte bezeichnen kann. Viele von diesen sind für die Menschheit von größter Wichtigkeit, und mehrere, wie Insulin und Pepsin, werden von den Aerzten viel benützt.

Fast alles in den Ver. Staaten produzierte Fleisch mit Ausnahme des exportierten und das durch Schlachtungen auf den Farmen gewonnene, wird von den Kleinhändlern verkauft, die ihrerseits wieder direkt vom Packer oder Großhändler kaufen. Der Packer versendet das Fleisch entweder von seinem Betrieb oder Zweigstellen aus durch Lastautos, Wagen, Güterzüge, Eilzüge oder ein sehr gut funktionierendes System von Waggonreisen. Durch das System der Waggonreisen werden Händler bedient, die sich nicht in der Nähe der Betriebe oder Zweigstellen befinden. Alle Bestellungen von Händlern in Orten, die sich auf dem Reiseweg des Waggons befinden, kommen in einen Kühlwagen, der den die Strecke fahrenden Güterzügen angehängt wird. In jedem Orte, in dem Bestellungen gemacht wurden, wird das bestellte Fleisch ausgeladen. So erhalten die Fleischhändler stets frisches Fleisch, und zwar manchmal einmal jeden Tag und gewöhnlich wenigstens zweimal die Woche.

Die Zweigstellen befinden sich in den größeren Städten. Sie erhalten das Fleisch von der Zentralstelle und versorgen die Händler.

Wegen der großen Konkurrenz, die sowohl zwischen den Großschlächtereien, wie zwischen den Fleischhändlern besteht, ist der Profit in diesen Erwerbszweigen gewöhnlich klein. Eine von dem Bundeslandwirtschafts-Departement in den Jahren 1925 und 1926 angestellte Untersuchung ergab, daß der durchschnittliche Profit des Kleinhändlers im Fleischgeschäft weniger beträgt als 3 Cents vom Dollar der verkauften Ware und nicht mehr als 1 Cent per Pfund. Ein Bericht der Packers- und Stockyards-Administration of the United States Department of Agriculture sagt, daß im Jahre 1925 514 Großschlächtereien und Fleischkonservenfabriken für jeden Dollar, den sie für verkaufte Ware einnahmen, einen Durchschnittsgewinn von 1,699 Cents hatten.

Aus der Geschichte erfahren wir, daß das Fleisch bei den Menschenrassen, die sich Fleisch zu verschaffen wußten, stets ein beliebtes Nahrungsmittel gewesen ist. Viele Rassen haben fast nur von Fleisch und Fleischprodukten gelebt und sind nomaden geblieben. Diätetiker und Sachkundige auf dem Gebiet der Hauswirtschaft haben auf Grund der Untersuchungen, welche die modernen Grundsätze der Ernährung festgestellt haben, den hohen Nährwert des Fleisches erwiesen.

Der Wert des Fleisches als Nahrungsmittel ist seinem Gehalt an vollständigen tierischen Proteinen von der höchsten Qualität, seinen ausgezeichneten Fetten, seinen Nährsoffen, Phosphor und den Vitaminen zuzuschreiben, die in gewissen Fleischstücken und Fleischarten zu finden sind.

Wegen dieser Eigenschaften wird das Fleisch von den tonangebenden Wissenschaftlern neben Milch, Eiern, grünen Blattgemüsen und anderen Gemüsen, frischem Obst und Zerealien als ein wichtiger Bestandteil einer gut ausgeglichenen Diät angesehen.

Ein brauchbarer Getreidereiniger.

Die „Agricultural Specialty Machine Co., Ltd.", die in diesem „Kourier" ihre Getreidereinigungsmaschine anzeigt, hat uns einige Schreiben unterbreitet, in denen Worte höchster Anerkennung für die Maschine laut werden.

So äußert sich Hon. A. Prefontaine, der Minister für Landwirtschaft und Einwanderung in der Provinzregierung von Manitoba dahin, daß er diese Maschine als vollständig komplet erachte. Er habe sie auf seiner Farm erprobt. Weizen, Hafer und Gerste hätten etwa 5 Prozent wilden Hafer und einen guten Prozentsatz von anderem Unkraut enthalten; all das sei nach einmaligem Durchlaufen durch die Maschine beseitigt worden.

Bebaute und vollständig bestellte Farmen zu verkaufen

1120 Acker mit zwei Satz Hofstellen in einer der besten Weizengegend; 640 Acker mit etwas vernachlässigten Bauten; 800 Acker mit ganz besonders guten Bauten, passend für große Familie; 960 Acker schon bebaut, wobei ein zweites Wohnhaus remoztiert werden kann; 320 Acker mit mäßigen Bauten für kleine Familie; 640 Acker gut bebaut; 480 Acker; 160 Acker; 800 Acker, wovon ein Viertel 1 Meile abgelegen ist; und etliche andere gute Farmen auf der Liste, welche wir zu jeder Zeit mit mäßiger Anzahlung auf halbe Ernte Auszahlung verkaufen können.

Diese Farmen befinden sich von 2 bis 12 Meilen vom Bahnhöfe in einer Gegend in Saskatchewan, wo Farmer Erfolg gehabt haben. Preise mit vollem Besatz, wie Vieh, Inventar usw. von $40 per Acker und darüber.

Wer eigenes Vieh und Inventar hat, kann auch eine Farm ohne dasselbe kaufen, jenachdem wie wir übereinkommen.

Jetzt ist die beste Zeit zur Besichtigung der Farmen, daher ist es gewünscht, wenn Käufer mit Angabe ihrer Möglichkeiten sich rechtzeitig melden.

Außerdem verkaufen wir Schiffskarten von und nach Europa.

Um Näheres wende man sich vertrauensvoll an:

The Wascana Land Company, Limited
1861 Scarth Street, Regina, Sask.

Willkommen zur Regina-Ausstellung!

VIKING – DIABOLO – SEPARATOR

Beste Leistungen — Einfache und haltbare Konstruktion — Erstklassiges Material — Mäßige Preise — Leichte Zahlungsbedingungen. Vergessen Sie unseren **Juli-August-Ausverkauf** auf 200-Pfund-Separatore nicht.

„Cushman Binder Engine"

Zwei Pferde ziehen Ihren Binder bei starkem Getreide oder feuchter Witterung **spielend**, wenn Sie einen **Cushman Binder Engine** gebrauchen, den einzigen Binder Engine in Canada, ist auch für jeden anderen Zweck bestens geeignet. Oekonomisch und haltbar.

Jegliche Information in Deutsch und Preislisten stets zur Verfügung.

CUSHMAN FARM EQUIPMENT CO., LTD.

288 Princeß St. Winnipeg, Man. — Prokurist David Huebert.

Habe erstklassige Farmen

mit und ohne Besatz. Abzahlungen erfolgen, Rest leichte Abzahlungen. Zu werden an den Umgegebenen, der sich also empfiehlt zur Ausführung aller rechtsgültigen Dokumente, Kollektionen von Geldern, besorgt Schiffskarten und erteilt Rat; überhaupt ist im Stande, in all Ihren Angelegenheiten Sie zu vertreten. Setzen Sie sich in Verbindung mit

J. HOYER
Oeffentlicher Notar,
DAVIDSON, SASK.

Generalagentur-Geschäft, Versicherungen aller Art und Farmland-Bureau etc.

Der Chefinspektor bei der Behörde der canadischen Getreidekommission in Winnipeg hat die Maschine in Tätigkeit gesehen und hält sie besonders für die Entfernung von wildem Hafer geeignet. Das gereinigte Getreide sei in jedem Falle zu 100 Prozent frei von wildem Hafer gewesen.

Herr F. J. Hauser, Humboldt, Sask., bestätigt gleichfalls, daß er den „Forever"-Getreidereiniger in Tätigkeit gesehen hat und erklärt, er habe erstklassige Arbeit geleistet und übertreffe alle anderen Maschinen ähnlicher Art. Eine gute Reinigungsmaschine sei für die Farmer absolut notwendig in Anbetracht des vielen Unkrauts und des wilden Hafers. Er unterstütze gerne diese Gesellschaft und erachte es als Pflicht einer jeden Farmgemeinde, eine solche Reinigungsmaschine anzuschaffen.

Dem deutschen Bauer.

Von Rudolf Presber.

Wo Menschen gereist und gestritten
und kamen auf Kampf und Tat,
da, halga sie auch gelitten
unter verruchtem Verrat.
Und wenn sie auch lachen Heller
friedig den Bogen gespannt,
da wurden sie nur an Narren,
die sie „Feinde" genannt.
Daß die Entscheidungsstunde
so viel Enttäuschung trug,
das gab manchem Geldenmunde
den bitter'n, den finsteren Zug.

Du, zwischen Saat und Herde,
den Weizen jätend vom Spreu,
Bauer, dein ist die Erde —
und die Erde ist treu!
Arbeit, die mühevolle,
erträgt dein frisches Gesicht.
Bauer, dein ist die Schulle —
und die Schulle ist echt!
Du darfst der Hoffnung warten,
die sich im Lenze reckt —
Bauer, dein ist der Garten,
und der Garten deckt!

Du vergiftest der Seelen
und des Jammers der Welt,
wenn du Wiesen und Weiden,
Alm und Anger bestellt.
Neue Hoffnungsvolumen
spürst du und neues Blut,
wenn aus Kräutern und Halmen
grünendes Werden sprießt.
Wenn sich die Schollen heben,
von deiner Saat gepreßt,
wo die Kraft zum Leben
und zur Sonne drängt.

Fern vom Wirm der Mörder
tust du deutsche Pflicht,
dem der Taumel fürchte
trotzige Zuversicht;
der im Wettbewerbe
sich der Arbeit freut,
sinnt die Hand am Pfluge,
Keime der Zukunft streut.
Du, zwischen Saat und Herde
Weizen jätend vom Spreu,
Bauer, dein ist die Erde,
und die Erde ist treu!

Bei Adreßänderungen und Bestellungen erweise man bitte stets den Courier.

Unterhaltungs-Anzeige.

Buchen uns heute, der Bevölkerung von Regina und Umgebung kund zu tun, daß wir ab 27. Juni d. J. ein Elektroniumgeschäft

THE STAR ELECTRIC COMPANY
1789 Halifax Str., Regina

gegründet haben.

Infolge langjähriger Erfahrungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik sind wir in der Lage, alle einschlägigen Arbeiten wie Licht- und Kraftinstallation sowie Reparaturen an Maschinen und Heizkörpern etc., solidest durchzuführen.

Das Bestreben, übernommene Firma gute daheim, die Zufriedenheit unserer Kunden und Gönner dauernd aufrecht zu erhalten und bitten um vertrauensvollen Zuspruch in Bezug auf unsere Dienste.

Auch führen wir ein bewährtes Dyna- und ausländischer Zierlichter (Light figures) und Beleuchtungsartikel.

THE STAR ELECTRIC COMPANY
1789 Halifax Str., Phone 8544

Versammlung der Manitoba-Synode

(Vereinigte Lutherische Kirche.)

Unser Heiland spricht: „Es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zu einem Zeugnis über alle Völker; und dann wird das Ende kommen." So fleißig die Kinder Gottes beten: „Komm, Herr Jesu", ebenso fleißig müssen sie auch das Gebiet treiben, zu dessen Ausrichtung sie noch in der Welt sind: die Ausbreitung des Evangeliums. Auch hier heißt es beten und arbeiten. Um uns zu dieser seligen Arbeit zu ermuntern, haben wir in unserer lutherischen Kirche die herrliche Einrichtung der jährlichen Synodalversammlungen. So war nun auch die Manitoba-Synode vom 3.—9. Juli in der geräumigen Gemeinde Pastor G. Poetzsch's zu Spruce Grove, Alta., versammelt. Ja, wie im Kriege die Heerführer der Nationen zusammenkommen und Pläne entwerfen, um Sieg und Frieden zu erlangen, so haben auch die Abgeordneten unserer Gemeinden in der Furcht Gottes beraten, wie der allergewaltigste Feind gegen die Mächte der Finsternis erfolgreich geführt werden könne, bis endlich die ganze streitende Kirche am Tage der Wiederkunft Christi singen und jubeln kann: „Dein, o Jesus, ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen."

Im Eröffnungsgottesdienst, bei dem der Synodalpräses, Pastor Hartig, die Predigt und Pastor Kleiner die Beichtrede hielt, vereinigten sich alle Synodalen zur Feier des heiligen Abendmahls. Am Synodalsonntag dienten mit dem Worte Gottes die Pastoren Kertel, Zahlis und Harms. Die geräumige Kirche war bei diesen Gottesdiensten so überfüllt, daß — wie man zu sagen pflegt — kein Apfel zur Erde konnte. Es ist nicht zu bezweifeln, daß auch in diesen Feiertagen Gottes Wort nicht leer zurückgekommen ist, sondern ausgerichtet hat, wozu es Gott gesendet.

Am Donnerstag Morgen begannen die geschäftlichen Verhandlungen. Die Verlesung der Namenliste zeigte, daß 35 Pastoren und 24 Delegaten anwesend waren; außerdem als Gäste: Frl. Toppert, Lehrerin am Saskatoon College; Dr. Wagner, Vertreter der Inneren Mission, Hamburg, Deutschland; G. Wedmann, Mitglied der Collegebehörde; Herr Jahn, Vertreter des Kordd. Land von Edmonton, und andere.

Unser Kaplan, Pastor Magnus, verstand es, den rechten Ton anzuschlagen über Zweck und Ziel unserer Versammlung. Er rief uns unter verschiedenen Gesichtspunkten immer wieder zu das Wort Jesu: „Ihr seid das Licht der Welt." Er zeigte, welche Ehre und welche große Verantwortung in diesem Zurufe unseres Heilandes liegt.

Der übliche Jahresbericht des Präsidenten ergab einen interessanten Ueberblick über die synodalen Begebenheiten des abgelaufenen Jahres, über Predigerwechsel, Installationen, Jubiläen und dergl. Der Bericht gab auch Zeugnis von Gottes reichem Segen, mit welchem der Herr die Arbeit innerhalb unserer Synode immer wieder überschüttet.

Auch der Schatzmeisterbericht, verlesen von unserem beliebten, ehrwürdigen Finanzsekretär, Herrn P. M. Bredt, ließ erkennen, daß die Gemeinden nicht müde werden, Gottes Reich bauen zu helfen auch durch die Opfer, die sie im verflossenen Jahre wieder reichlich gebracht haben.

Der Bericht des Statistikers, Pastor Heimann, zeigte die Stärke der Synode mit 11,000 Seelen, 6080 Kommunikanten, 60 organisierten Gemeinden, 13 Predigtplätzen, 12 Pastoren.

Pastor Ludwig, der deutsche Generalsuperintendent der Behörde für Missionsarbeit in Amerika, berichtete eingehend über das Missions- und Erziehungswerk der Ver. Luther. Kirche. Er hob hervor, daß genannte Kirche in Amerika 3800 Gemeinden und in den Heidenländern 1500 Gemeinden betreue, daß in ihr das Evangelium in zwölf verschiedenen Sprachen und Zungen verkündigt würde.

In der Beamtenwahl wurden alle Beamten wiedererwählt, und zwar: Pastor Hartig als Präses, Pastor Poetzsch als Vizepräses, Pastor Heimann als Sekretär, Herr P. M. Bredt als Schatzmeister und Finanzsekretär. Für Pastor Becker, der seine Resignation als Mitglied der College-Behörde eingereicht hatte, wurde Pastor Heimann erwählt.

Die Delegation unserer Synode zur Versammlung der Ver. Luther. Kirche in Erie, Pa., besteht aus den Pastoren Hartig und Harms und den Herren Bredt und Maron.

Die Geschäftsverhandlungen der Synode befaßten sich naturgemäß hauptsächlich mit solchen Dingen, welche die innere Arbeit der Synode betreffen. Daß dabei unsere Erziehungsanstalt in Saskatoon nicht übersehen wurde, ist unter uns ja selbstverständlich. Mit Genugtuung und Freude sahen wir diesbezüglich folgende Zahlen auf uns wirken: Die Zahl der Studenten betrug 59, die höchste Zahl in der Geschichte der Anstalt. Beide Kandidaten (Freiting und Kublick) haben ihr Examen und Colloquium bestanden; 20 Studenten, von denen 8 bereits im Seminar sind, bereiten sich auf das heilige Predigtamt vor.

Auch unsere Einwanderermission und unsere Jugendsache sowie die Waisenarbeit kamen gebührend zur Sprache.

Dem lieben Finanzsekretär, Herrn P. M. Bredt, der am 5. Juli seinen 75. Geburtstag feierte, wurden seitens der Synode die herzlichsten Glück- und Segenswünsche dargebracht. Desgleichen den Pastoren J. Goos und Harms. Ersterer durfte sein 15jähriges und letzterer sein 10jähriges Jubiläum feiern als Professor unseres Seminars.

Zum Berichterstatter für die deutschen Blätter wurde Pastor Juettner und für die englischen Blätter Pastor Berdenhammer ernannt.

Von Synodalbeschlüssen wären folgende besonders zu erwähnen:

1. Für den Pastoren-Penfionsfond der Ver. Luther. Kirche, für den bereits mehr als vier Millionen Dollar gezeichnet sind, soll im Herbst in allen Gemeinden unserer Synode eine wohlvorbereitete „Haus-zu-Haus-Kollekte" eingesammelt werden.

2. Pastor Goos wurde hauptamtlich als Seminarprofessor berufen.

3. Die Höhe unserer Synodalumlage (Budget) für das neue Synodaljahr wurde auf $12,000 festgesetzt.

4. Das Mindestgehalt für Landpastoren soll $1200 betragen, für Stadtpastoren den Lebensverhältnissen entsprechend höher. Für jede Konferenz ist ein Komitee zu ernennen, das diese Angelegenheit auch unter dem Gesichtspunkt der Amtsjahre näher studieren soll.

Folgende Vorträge wurden besprochen: „Schriftgemäßes Beten", Pastor Härtig. „Wie kauft der Pastor seine Zeit bestens aus für sich und seine Gemeinde?" Pastor Poetzsch. „Unsere Kirchenlieder", Pastor Mahlstedt. „Amerikanische Kirchengeschichte", Pastor Harms. Lichtbildervortrag: „Kirchen und Pfarrhäuser unserer Synode", Pastor A. Goos.

Vergangen sind die schönen Tage, vorbei die anregenden Sitzungen. Beim Eintritt in das neue Synodaljahr bitten wir den Herrn: „Bleibe fürderhin bei uns mit Deiner Gnade und Deinem Segen und gib, daß wir immer mehr trachten nach der Einigkeit im Geist, die uns allen während der Synodaltage vor der Seele gestanden hat, und nach der wir erstlich strebten."

Dir aber, liebe Gemeinde in Spruce Grove mit Deinem Seelsorger und Freunden rufen wir nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott!" zu für alles, was Ihr für uns und Sein Reich getan habt. Geo. O. J.

Hund statt Fuchs.

Die neueste Pelzmode geht den armen Hunden zu Leibe. Wie amerikanische Blätter melden, werden seit einigen Wochen aus China riesige Mengen von Hundefellen nach den Vereinigten Staaten eingeführt. Es scheint, als ob alle Amerikanerinnen im kommenden Herbst Mäntel tragen wollen, die aus einigen dieser Felle gefertigt sind. Der Pelz, der aus den chinesischen Hunden gefertigt wird, soll dem Astrachan sehr ähnlich sehen. Die Hunde in China werden infolgedessen in großen Massen der Mode geopfert, denn unsere Damen, die sich ja jedem Modegebot fügen, sind jetzt „auf den Hund gekommen".

Rücktritt des Grafen Westarp?

Einer Meldung des Berliner Tageblattes zufolge soll Graf Westarp, der Führer der deutschnationalen Partei, von seinem Posten zurückgetreten sein. Jedoch heißt es, daß er die Geschäfte so lange weiter zu führen gedenkt, bis ein geeignester Nachfolger für ihn gefunden ist.

BONDS
für
$100
und aufwärts
betragen
4 3/4 %
für irgend eine Zeit zwischen ein und fünf Jahren.
Ausgegeben von
Canada Permanent Mortgage Corp.
Etabliert 1855
Kapital ..... $ 7,000,000.00
Reservefonds ..... $ 7,500,000.00
Activa überstiegen $63,000,000.00
Saskatchewan Zweig:
1778 Scarth Street
Regina, Sask.
Bitte, schreiben Sie um Einzelheiten

Brews beer superior to all
Hop Flavored or Plain **$1.75**
at your dealers, or write us.

Farmen zu verkaufen in allen Distrikten

Schreiben Sie sofort um nähere Auskunft.

Simon & Oberhoffner

Schiffskarten-Agentur und Reisebüro — Notare — Real Estate.
Versicherungen — Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anleihen.

1717 Eleventh Ave. Phone 8034 REGINA, Sask.